



Herausgeber: Otto Sartorius, P. i. R., Harste b. Göttingen
Postcheckkonto Hannover 146 98

2. Band Heft Nr. 17	Jährl. 2 R.M., Einzel-Nr. 50 Pfg. Erscheint in zwangloser Folge.	Juli 1936
8. Jahrgang		

Inhalt: 1. Zum Zeitzer Lutherfamilientag. 2. Ordnung der Feier. 3. Mitteilung für die Besucher d. Ausstellung „Deutschland“. 4. Ein neues Verzeichnis der lebenden Nachkommen Luthers. 5. Nachrichten aus Luthers Nachkommenschaft. 6. Beiträge. 7. Werbt für unsere Bücher und Schriften. 8. Bücherei unseres Familienarchivs.

1. Zum Zeitzer Lutherfamilientag am 15./16. August 1936.

1. Später als in unserer Lutheriden-Bereinigung üblich, liegt in diesem Jahre der Familientag. Unter Bezugnahme auf die Heirat des Ahnen und seiner Rätche am 13. Juni 1525 wurde bei der Gründung des Luther-Familientages vor mehr als einem Jahrzehnt als regelmäßige Zeit die Sunimite festgelegt; das konnte bei den ersten 4 Familientagen — Erfurt 1925, Eisenach 1926, Wittenberg 1929 und Eisleben 1933 — auch innegehalten werden.

Anders liegen die Dinge in diesem Jahre, das den im Vorjahre umständehalber verschobenen Luther-Familientag zu bringen bestimmt wurde. Dabei hat der Umstand kräftig mitgewirkt, daß durch die 11. Olympiade 1936 zahlreiche Auslandsdeutsche und andere Fremde von jenseits der Reichsgrenzen nach Deutschland kommen werden und unter ihnen vielleicht auch manche Lutheriden. Was für eine Gelegenheit also für ausländische Luthererwandte, mit denen im Heimatland der Reformation und der Ahnen in per-

Da hat Gottes Hand eingegriffen! Der Führer kam — am 30. Januar 1933 erfolgte der Umbruch. Deutschlands Wiederaufstieg setzte ein, erst hastig und mit rücksichtslos scharfem Durchgreifen, dann in ruhigerer Aufbauarbeit mit stetigem Schritt. 31/2 Jahre sind nun ins Land gegangen, — bald ist die Zeit vor 1933 im Meer der Vergessenheit versunken. Wir wollen aber nicht aufhören zu danken für das, was wir durch Gottes gnädige Hülfe in diesen 31/2 Jahren haben erleben dürfen!

1933 führte uns Lutheriden anlässlich der 450jährigen Gedenkfeier der Geburt unseres Ahnen in Eisleben zusammen: unvergesslich hat auch dieser 4. Familientag mit seinen reichen und schönen, tiefgehenden Eindrücken sich uns ins Gedächtnis geprägt. Von Herzen dankbar gedenken wir der Tagung von Eisleben und all der vielen Gastfreundschaft, vorbereitenden Hülfe und hingebenden Fürsorge, von der in Eisleben und Mansfeld unser Zusammensein getragen war!

Immer wieder haben wir es dankbar empfunden, daß doch diese Familientage der Lutheriden eine erhebliche Bedeutung für uns haben. Familien der verschiedenen Sippen und Namen, die sonst gar keine Beziehung, geschweige denn nähere Verbindung miteinander haben, finden sich auf dem „Luther-Familientage“ zusammen und treten mit einander in Beziehung, weil sie sich verbunden fühlen durch das unsichtbare Band des Blutes, das den größten Deutschen der Geschichte und seine Gattin durchpulst hat. Ganz anders als bei den Familientagen oder Sippentagungen, die nun durch die Zeit des 3. Reiches und seine grundlegende und entscheidende Einstellung auf erbbiologische Gedanken und Ziele allenthalben in Aufnahme gekommen sind, begegnen sich auf unseren Luther-Familientagen nicht bloß Familien, die in dem gleichen Namen ihren Ausdruck und deutlichen Halt finden und durch langdauernde Familientradition mit einander verbunden sind, sondern die Luthernachkommen vieler Namen eines Blutes.

Wir sind lauter verschiedene Familien; seit dem 3. November 1759 — also seit 188 Jahren ist in der Nachkommenschaft des Reformators sein Familienname ausgestorben und lauter andere Familiennamen — eben durch die allein noch vorhandene weibliche Stammesfolge — an die Stelle des einen Luthernamens getreten.

Aber dennoch und gerade deshalb, weil wir vielen Familien — Pastor Sartorius zählt uns allein von denen, deren Vorfahren vor 300 Jahren und dann anderthalbhundertlang in und um Zeitz gelebt haben, 202 aus Deutschland und 84 aus dem Auslande namentlich auf — durch die Zugehörigkeit zum Blut des Reformators zusammengehören, steht unser Familientag einzig da. Alle anderen „Familientage“ vereinigen nur Angehörige einer „Familie“ (richtiger: Sippe), die mit dem Blute des — meist unbekannt-

ten — Ahnen seinen Familiennamen ge- und weitervererbt haben. Wir Lutheriden dagegen tragen trotz unserer Zugehörigkeit zu Hunderten von verschiedenen Sippen oder Familien das Bluterbe des Reformators in uns und wissen dadurch uns verbunden und zusammengehörig. Gewiß haben sich auch die Bluterben anderer im Geistesleben unseres Volkes bedeutsamer Persönlichkeiten zusammengetan und zu „Familientagen“ vereinigt; so werden am gleichen Tage, wie wir Lutheriden in Zeitz, hier in Reinfeld die im „Claudius-Familientag“ zusammengeschlossenen „Claudier“ tagen d. h. die Nachkommen Matthias Claudius, des „Wandsbeker Boten“ und seiner Geschwister sich zusammenfinden — genau genommen also die Nachkommen seiner Eltern, des Pastors Matth. Claudius und Frau, der 1730—1773 hier in Reinfeld das Pfarramt inne hatte. Aber auf uns Lutheriden liegt die größte Verantwortung, weil wir des Reformators Nachfahren und Bluterben sind!

3. Dabei richten sich unsere Gedanken und Blicke in diesem Jahre der 11. Olympiade und des ersten Luther-Familientages zusammen mit ausländischen sowie auslandsdeutschen Lutheriden ganz von selbst über die Reichsgrenzen hinaus in die Ferne.

Es ist schon längst darauf hingewiesen worden, daß die Wirkung des Reformators, der sich „für seine lieben Deutschen geboren“ wußte und ihnen dienen wollte, weit über die Grenzen seines deutschen Volkes hinausgegangen ist. Die Deutschen jenseits der Reichsgrenzen verdanken ihm als Deutsche daselbe wie wir, die in der Heimat der Ahnen geblieben sind; und sind sie evangelische Deutsche, so haben sie als solche gleich uns und gleich den Evangelischen aller Völker und Zungen D. Martin Luther vor Gott von Herzen zu danken für das Werk seines Lebens, womit Gott die Christenheit gesegnet hat!

Aber wenn sich nun Auslandsdeutsche und andere ausländische Luthernachkommen erstmalig mit den Lutherverwandten des Mutterlandes der Reformation an einer Stelle, wo jahrhundertlang zahlreiche Bluterben des Ahnen bodenständig gefesselt haben, zusammenfinden, — wenn so Lutheriden aus verschiedenen Ländern und verschiedenen Völkern zum ersten Male sich die Hand zur Begrüßung reichen und mündlichen Gedankenaustausch pflegen, so ist damit ein neuer Abschnitt für Luthers Nachkommen angebrochen: das unsichtbare Band des Blutes fügt sich zu dem des Glaubens über die Grenze des Volkstums hinüber und schließt zusammen zu gemeinsamen Streben und Glauben, alle, die durch den Ahnen eins sind und zusammengehören.

So bekommt der 5. Luther-Familientag in Zeitz eine ganz eigenartige, neue, weltweite Bedeutung. Das Bluterbe des Reformators beginnt sich als solches auszuwirken in seiner die Nachkommen verbindenden Kraft, zum Segen des Werkes des Ahnen und des Glaubens der Väter.



Die Schloßkirche zu Zeitz

in welcher der Festgottesdienst zum Luther-Familientage
am 16. August 1936 stattfinden soll.

Vor dem Lese-Engel, am Fuße der vordersten Stufen, liegen die
Grabstätten Johann Ernst Luthers, des Enkels des Reformators,
und seiner Gemahlin.

Unsere Bitte zu Gott ist deshalb, daß sein Segen ruhen wolle auf unserem Luther-Familientag 1936 in Zeitz!

Reinfeld i. Holstein. Martin Elafen, Pastor,
Vorsitzender der Lutheriden-Vereinigung.

2. Ordnung der Feier unseres Lutheriden-Familientages am 15. und 16. August 1936 in Zeitz.

Sonnabend, den 15. August, vormittags 9 Uhr: Vorstandssitzung.
Nachmittags von 2 Uhr ab: Freies Zusammensein im Gesellschaftshause „Erholung“.

5 Uhr: Mitgliederversammlung. Anträge für diese sind bis zum 5. Aug. an den Vorsitzenden oder Schriftführer zu richten.

9 Uhr: Beleuchten verschiedener Luther-Erinnerungsstätten durch Scheinwerfer und Blasen eines Posaunenchores vom Rathausurm.

Sonntag, den 16. August, 9.15—9.30 Uhr: Festgeläut sämtlicher Kirchen. 9½ Uhr: Festgottesdienst in der Schloßkirche.

Liturgie: Superintendent Förster. Predigt: Pastor Sartorius.

Die übrigen Gottesdienste fallen aus. Die gesamte ev. Geistlichkeit zieht im Salar unter Vorantritt und Gesang der Kurrende und unter Glockengeläut mit uns Lutheriden von der ehem. Franziskanerklosterkirche zur Schloßkirche, den gleichen Weg, den einst unser großer Vorfahre gegangen ist.

Nach dem Gottesdienst Besichtigung der Schloßkirche und des Kreuzganges mit dem Grabstein Joh. Ernst Luthers, des Enkels des Reformators.

Gang zum Rathaus unter Besichtigung verschiedener Erinnerungsstätten an Luther-Nachkommen. Im Rathaus Empfang und Begrüßung durch Oberbürgermeister Nerger. Danach Besichtigung des alten Rathauses und der dortigen Luther-Archivalien. Auch die Kirchenbücher mit den Einträgen über Luthernachkommen liegen aus.

1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Ratskeller.

2½ Uhr: Rundfahrt durch Ortschaften der Umgebung von Zeitz, wo Nachkommen Luthers gewohnt haben.

Abends 8 Uhr: Gemeinsame Feier mit der Stadt im Saale des Preussischen Hofes. Begrüßung durch Sup. Förster. Ansprache des Vorsitzenden, Pastor Elafen, Vortrag des Pastors Sartorius über Luthers Nachkommenschaft mit Lichtbildern, musikalische Darbietungen.

Anmeldungen zur Teilnahme am Familientage erbitte ich bis zum 2. August an mich, den Schriftführer, nach Harste bei Göt-

4. Ein neues Verzeichnis der lebenden Nachkommen Luthers.

Wie ich im vorigen Familienblatt angekündigt habe, füge ich dem neuen Heft ein Verzeichnis der heute lebenden Nachkommen D. M. Luthers bei. Ich habe längere Zeit geschwankt, ob ich jetzt tun sollte, da noch immer eine Anzahl neuer Lutheriden hinzukommen wird. Indessen wird dies vermutlich auch ferner so bleiben, nachdem die Zahl der Lebenden über 1000 groß geworden ist. Dazu kommt der Gedanke, daß es gerade jetzt, da unser Familientag ist, für die große Zahl der Nichtteilnehmer sicherlich eine Zeit ist, wo sie die so umfangreiche Blutsverwandtschaft lieber überblicken lernt, als wenn dies Ereignis nicht damit verbunden ist. Aberdies ist es ja für mich mit 72 Jahren ungewiß, ob ich einen nächsten Familientag noch erlebe oder die Arbeit tun kann. Das Familienblatt wird infolgedessen diesmal nur im halbem Umfange erscheinen. Dankbar würde ich sein, wenn für die Kosten des Verzeichnisses unserer Kasse eine Sonderpende von 75 Pfennig dargereicht würde. Dies möchte ich insbesondere von denen erbitten, die nicht als Mitglieder unsere Vereinigung unterstützen. Selbstverständlich können auch weitere Stücke des Verzeichnisses von solchen bezogen werden, die etwa für ihre Kinder sich gern ein solches beschaffen würden. Sollten sich Irrtümer im Verzeichnis befinden, etwa bei solchen, die mir Veränderungen nicht mitgeteilt haben, so bitte ich um Nachsicht und um Nachricht, damit ich sie in einem Nachtrag bei dem nächsten Familienheft berichtigen kann. Dabei danke ich herzlich denen, die mir auf meine Bitte im vorigen Heft Nachrichten gesandt haben, und bitte herzlich, auch weiterhin mir von allen Veränderungen im Familienleben von Luthernachkommen oder Änderung der Anschrift Kenntnis zu geben. G.

5. Nachrichten aus Luthers Nachkommenschaft.

a) Nachkommen in Holland.

(Schluß von Seite 243 des vorigen Heftes.)

16. Johan Jacob Antonysen, * in Hoogezand 17. Dez. 1889
17. Johan Willem Antonysen, Hochofenbeamter in Velsen,
* in Lobith 18. Mai 1891, ○ 26. Juni 1913 Alida
Rijken, * in Duffen 18. Dez. 1889 (4 Rdr. XIII 38—41).

Die 2 Kinder von Joh. Jacob Beck, ○ van de Kershof
(XII 1) XIII 1—2.

- XIII. 1. Paulina Marianne B., * in Amsterdam 20. Dez. 1916.
 2. Hendrik Beck, * in Amst. 21. Jan. 1925.
 Die 2 Kinder der Marianne Amelie Beck, ○ J. Boermans (XII 2) XIII 3—4.
- XIII. 3. Geertje B., * in Groningen 10. Sept. 1917.
 4. Jitse B., * in Gron. 30. Juli 1922.
 Die 2 Kinder der Antje Beck, ○ H. W. Billenkamp (XII 3) XIII 5—6.
- XIII. 5. Barbara Hansje Elisabeth B., * in Dmmen 22. Febr. 1911, ○ 26. Sept. 1935 mit Berend Velthuis, Lehrer in Winschoten, * das. 13. März 1910. (1 G. XIVa 1)
 6. Anna Carolina B., * in Eexterveen 9. Okt. 1914.
 Die 3 Kinder des Karel Beck, ○ Pief (XII 4) XIII 7—9.
- XIII. 7. Karel B., * in Heerenveen 27. Nov. 1916.
 8. Albert B., * in Heer. 21. Aug. 1918.
 9. Anna B., * in Heer. 28. Juni 1920.
 Die 4 Kinder der Amelia Beck, ○ R. van den Bosch (XII 5) XIII 10—13.
- XIII. 10. Johan Wilhelm v. d. B., * in Heerenveen 26. März 1914.
 11. Johan Jacob v. d. B., * in Heer. 31. Aug. 1915.
 12. Dirk v. d. B., * in Heer. 29. Juni 1922
 13. Gerard v. d. B., * in Heer. 18. Mai 1928.
 Die 2 Kinder des Johan Jacob Beck, ○ de Saan (XII 6) XIII 14—15.
- XIII. 14. Theresia Anna B., * in Heerenv. 8. April 1929.
 15. Karel Jan B., * in Dranjewood 8. Juli 1930.
 Die 3 Kinder des Bertus de Jong, ○ Adema (XII 7) XIII 16—18.
- XIII. 16. Elisabeth Dorothea de J., * in Leenwarden 7. Okt. 1915.
 17. Harrie de J., * in Leenw. 4. Sept. 1918.
 18. Hendrik de J., * in Leenw. 19. Okt. 1926.
 Die 3 Kinder der Amelia Hendrika Helena Bkema, ○ J. W. Romyn (XII 8) XIII 19—21.
- XIII. 19. Eva Philippina R., Analyste in Amsterdam, * i. Zwolle 14. Juni 1904.
 20. Maria Hendrina R., * in Zwolle 9. Juli 1905, ○ in Amsterdam 5. Okt. 1929 mit Albertus de Haas, Ingen. in Bandoeng/Indien, * in s'Hertogenbosch 20. Mai 1900 (2 Rdr. XIV 2—3).

21. Pieter Romyn, Ingenieur in s'Gravenhage, * in Zwolle 17. Jan. 1907, ∞ in Amsterdam 20. Juli 1932 mit Geertruy Anna Hondius-Boldingh, * in Amst. 27. Jan. 1907 (2 Rdr. XIV 4—5).
- Die 3 Kinder des Klaas Thee Bkema, ∞ Zimmermann (XII 9) XIII 22—24.
- XIII. 22. Maria Catharina Sophia B., * i. Groningen 27. Aug. 1914.
23. Pieter Klaas B., * in Gron. 16. Juli 1916.
24. Hans Louis B., * in Gron. 14. Nov. 1917.
- Die 4 Kinder der Catharina Bkema, ∞ Renso Ramps, (XII 10) XIII 25—28.
- XIII. 25. Hendrik R., * in Zeist 2. Okt 1912.
26. Pieter R., * in Zeist 27. Mai 1915.
27. Wubbina Sophie R., * i. Hof van Delft 18. Juni 1920.
28. Eva Philippina R., * in Delft 27. Sept. 1924.
- Der Sohn der Anna Elizabeth Antonysen, ∞ G. Brokke (XII 12) XIII 29.
- XIII. 29. Simon Brokke, * in Amsterdam 8. Febr. 1917.
- 3 Kinder der Amelia Hendrika Helena Antonysen, ∞ A. Cadovius (XII 13) XIII 30—32.
- XIII. 30. Helena Elisabeth C., ∞ N. N.
31. Amelia Hendrika Helena C., ∞ N. N.
32. Alexander C., * in Bergenfield N.S.A. 10. Okt. 1913, † das.
- Die 4 Kinder der Marie Antonysen, ∞ Derk Slebos, (XII 14) XIII 33—36.
- XIII. 33. Gerardus S., * in Santpoort 3. Okt 1909.
34. Albert S., * in Santpoort 18. Jan. 1912.
35. Marie S., * in Chicago 25. Feb. 1916, ∞ das. 1. Okt. 1935 mit Anton Brunner, Fabrikbeamter in Chicago, * in Stuttgart 16. Mai 1909.
36. Richard S., * in Chicago 6. April 1923.
- Der Sohn der Anna Margaretha Wilhelmine Henriette Antonysen, ∞ B. G. Serné, (XII 15) XIII 37.
- XIII. 37. Bernardus S., * in Haarlem 8. Juni 1915.
- Die 4 Kinder des Johan Willam Antonysen, ∞ A. Ryken (XII 17) XIII 38—41.
- XIII. 38. Albert A., * Beverwijk 16. Okt. 1914.
39. Wilhelm A., * in Beverwijk 17. Okt. 1916.

40. Helena A., * in Belsen 24. Dez. 1919, † das. 29. Nov. 1920.

41. Johan Willem A., * in Belsen 4. Dez. 1922.

Der Sohn der Barbara Hansje Elisabeth Billenkamp, ∞
B. Belthuis (XIII 5)

XIV. 1. Hayo Hans Willem B., * in Winschoten 24. Juni 1936.

Die 2 Kinder der Maria Hendrina Romyn, ∞ Albertus
de Haas (XIII 20) XIV 2—3.

XIV. 2. Amelia Käthe de S., * in Soerabaja 4. Jan. 1932.

3. Jan Willem de S., * in Soerabaja 21. Mai 1935.

Die 2 Kinder des Pieter Romyn, ∞ Hondius-Bolding
(XIII 21) XIV 4—5.

XIV. 4. Welmoet R., * in Vlaardingen 4. Mai 1933.

5. Amelia R., * in Amsterdam 20. Okt. 1934.

Weitere Nachrichten stellt uns Herr B. W. Siemens, dem wir für diese reichhaltigen Nachrichten herzlich dankbar sind, noch in Aussicht.

b) Auch aus den Ver. Staaten teilt uns Herr Professor J. G. Fritschel am Theol. Seminar in Dubuque (Iowa), der leider einen Schlaganfall erlitten hat, noch einiges über die dortigen Avenarius-Nachkommen mit, und zwar von dem 2ten Sohne Albert (XI 2) des dorthin 1836 ausgewanderten Karl Ferd. Avenarius (Lutherbuch S. 88 X 1, vgl. Fam.-Bl. 1927 Nr. 6, S. 13). Er hatte einen Sohn (XII 1), dessen Name nicht zu ermitteln ist, zwei Töchter leben:

XII 2) Alberta und XII 3) Renelda, ∞ Widman (2 Töchter)
und ein Sohn George A., ∞ Minna Jonas. Aus
dieser Ehe leben 2 Söhne:

XIII (1) Milton, * 6. März 1911, ∞ 1932 Marvel
de Moß, deren Sohn XIV (1)a Milton, * 1933.

(2) Eldon, * 19. März 1913, ∞ 1932 Myrtle
Pactor; deren Sohn Bonneva, * 1933.

Wir sind Herrn Professor Fritschel sehr dankbar für diese Nachrichten, wünschen ihm Genesung und bedauern, daß er nicht weiter forschen kann. Ich muß versuchen mit Gliedern der Avenarius-Familie, die nur englisch sprechen, Verbindung zu erlangen.

Weiter ist zu berichten, daß sich auch Nachkommen aus der Teubner-Lindner-Linie gefunden haben, nämlich zu Lutherbuch S. 77 X 1 Max Lindner, * in Sondershausen 11. April 1931, † Cincinnati 1912, der Kaufmann in Dresden wurde und nach den Ver-

einigten Staaten ausgewandert ist, ∞ mit Christiane Charlotte Püschel, * 8. Dez. 1837, † 12. März 1914. Sie hatten 4 Rdr.:

XI 1) Emil Max Heinrich, * in Dresden 8. Febr. 1858, Steinmeßmeister das., ∞ 1887 in Dresden Anna Marie Reßler, * 29. Nov. 1860 (3 Söhne XII 1—3)

XII (1) Max, * 1. Juli 1888, Lehrer, gefallen 10. Sept. 1914

(2) Otto, * 27. April 1890, Feinmechaniker, 1912 ausgewandert nach Cincinnati, ∞ 1916 Alma Meyer, 2 Rdr. XIV a) Marion, b) Alice Claire.

(3) Curt, * 25. April 1893, Maschinenmstr. in Stockholm, ∞ das. Wilma Lindmark.

XI 2) Heinrich August Gustav, * in Dresden 28. 5. 1862, Tischler, ausgewandert 1884 nach Cincinnati, ∞ Molly N.

3) Clara Pauline Minna, * in Dresden 24. 5. 1863, lebend in Hermsdorf bei Dresden, ∞ 18. 10. 1891 mit Friedrich August Hache, Werkmeister in Dresden, * in Ringenhain b. Neukirch i. Lausitz 8. Nov. 1865, † i. Dresden 15. Nov. 1922. 2 Töchter: XII (1—2)

XII (1) Elisabeth Antonie Dora, * in Dresden 31. Jan. 1895, ∞ 13. Aug. 1921 Curt Franz Gröschel, * in Crumbach b. Hainichen i. Sa. 11. August 1896, Sekretär der bekennenden Kirche Sachsens. 2 Kinder:

XIII(1) a) Horst Eberhard, * 15. Febr. 1923

b) Irene Elisabeth, * 2. April 1925.

(2) Marie Else, * in Dresden 28. Jan. 1897, ∞ das. 18. Sept. 1924 Carl Hüffner, Küchenchef, * 28. Nov. 1878. 1 Tochter:

XIV(2)a) Else Marianne, * 14. Juni 1926.

4) Heinrich, * 11. Jan. 1868, † Juli 1880

Wir grüßen herzlich diese neuen Glieder unserer Lutheriden-Familie.

c) Zu Fam.-Bl. von 1931 Nr. 20 S. 199 XIII 3:

Eveline Gorter, ∞ Harald Lands Boysen, Magister in Frederiksborg i. Dänemark. 2 Kinder:

XIV 1) Anne Jeanette, * 1930

2) Jan Piefer, * 1933

d) Zu Fam.-Bl. von 1932 Nr. 23 S. 247 XIII 32:

Ulrich Brachmann, Schauspieler in Dortmund, ∞ Meta N. Tochter:

XIV 1) Vera Maria, * 9. Nov. 1935

- e) Zu Fam.-Bl. von 1932 Nr. 23 S. 247 XIII 33:
Marianne Brachmann, ∞ 16. Nov. 1935 mit **Ed-
 hard Lottermoser**, Dr. med. et. ing. in Dresden.
- f) Zu Fam.-Bl. von 1932 Nr. 23 S. 247 XIII 29.
Hans Runath, Diplomingenieur in Dresden, ∞ **Hed-
 wig Funf**. 1 Tochter:
 XIV 1) **Margareta Barbara**, * 12. Dez. 1934
- g) Zu Lutherbuch S. 31 XII (4) bzw. Fam.-Bl. von 1930 S. 155:
Walter Jäkel, Pastor in Bischofswerda und **Christine**
 geb. **Schöpff**. 1 Tochter:
 XIII b **Luiſe Irmgard**, * 24. Mai 1936.
- h) Zu Lutherbuch S. 87 XII (5):
Karl Avenarius, Dreher in New York und **Elſe** geb.
Richter. 1 Sohn:
Karl Ernest, * 8. Dez. 1934.

Den Neuvermählten und den Eltern unsere herzlichsten Segenswünsche!

- i) Zu Fam. Blatt von 1931 Nr. 20 S. 194 XI 17: **Elizabeth**
Hillegonda Baronesse Bentinck in Haarleſem † 5. März
 1936, faſt 86 Jahre alt.
- k) Frau **Clara Regel** geb. **Weife** in Halle a. S., Wittve des
 Profefſors Dr. **Ernuſt Regel**, † 23. Mai 1936, 83 Jahre alt.

Den in Trauer verſetzten Angehörigen unsere herzlichste Teilnahme!

6. Beiträge.

1. Von Mitgliedern: G. in Dresden 3.—, B. in Darm-
 ſtadt 3.—, S. in Erfurt 3.—, L. u. G. in Wurzen 5.—, L. in
 Altona 5.—, Sch. in Blankenburg i. S. 8.—, D. in Weimar 3.—,
 Sch. in Eisleben 15.—, L. in Zehleudorf 5.—.

Herzlich dankt und um weitere Beiträge bittet

die Schatzmeisterin: **M. v. Seydekampf-Bad Köſen**.
 Poſtſcheckkonto Erfurt 6198.

7. Werbt für unsere Bücher und Schriften!

1. Sartorius, Verzeichnis der lebenden Nachkommen D. M. Luthers
 Preis 75 Rpf.
2. Sartorius, Die Nachkommenschaft D. M. Luthers in 4 Jahr-
 hunderten. Mit Anhang über Nachkommen seiner Seitenver-
 wandten und viele andere Luther (aus Quedlinburg, Eſtland,
 Schleſwig, Nördlingen, Wolmirſtedt, Pegau, Potsdam, Fran-
 k-

- furt, Neudietendorf, Drohndorf-Mehringen, Halberstadt, Freiberg, Vorfahren des Botshafers D. Hans Luther u. a. mit einer großen Nachkommentafel Luthers, 39 Nachfahrentafeln und einer Übersichtstafel, 196 und 86 S. 1926, geb. 10.—, geh. 8.— RM. (Mitglieder erhalten Preisermäßigung.)
3. Sartorius, Nachkommentafel D. M. Luthers 1926. 1 RM, in Rolle 1,25 RM.
 4. Sartorius, D. M. Luthers Familie, Nachkommenschaft und Seitenverwandtschaft mit 32 Bildern, 60 Rpf.
 5. Sartorius, Nachkommentafel der Luther-Hoffmann-Langbein-Linie, 25 Rpf.
 6. Sartorius, Nachkommentafel der Luther-Hoffmann-Linie in Soland. 50 Rpf.
 7. Familienblatt der Lutheriden-Vereinigung, erscheint vierteljährlich. Jahrespreis 2.— RM. Nr. 1—24. II Nr. 1—15 zus. f. 10.— RM.
 8. D. Rud. Schäfers farb. Gruppenbild mit Lutherbanner und Luthers Brief über sein Wappen, 24x34 cm, 35 Rpf., 10 St. 2,50 RM.
 9. Postkarten mit kl. farb. Lutherwappen 10 St. 50 Rpf.
 10. Briefbogen (od. Briefkarten) beides mit Umschlägen, beides mit kl. farb. Lutherwappen 10 Stck. 60 Rpf., 50 Stck. 2,50 RM, 100 Stck. 4,50 RM und Porto.
 11. Elfenbeinbroschen mit Luthers Wappen in durchbrochener Schnitzarbeit, ca. 4 cm Durchmesser, 4.— RM.
 12. Silberne Broschen mit Luthers Wappen, 4 cm Durchmesser, 5.— RM.
 13. Kl. Broschen u. Nadeln mit farbigem Lutherwappen (nur für Mitglieder) 1.50 RM.

8. Bücherei unseres Familienarchivs.

1. Luthers Predigt in Leipzig 1519. Epz. 1520.
2. G. Ruber, Luthers redivivus. 20 Predigten über Luthers Leben, Stuttg. 1658.
3. W. v. Seckendorf, Historia Lutheranismi. Frankf. 1692.
4. A. Toppius, Historie der Stadt Eisenach 1660.
5. Chr. Juncker, güld. u. silb. Ehrengedächtnis Lutheri. Dresd. 1704.
6. J. Mathesius, das Leben D. M. Luthers in Predigten. Frfft. 1724.
7. J. P. Mayer, Ehrengedächtnis der Rath. Luther. Frfft. 1724.
8. D. Richter, Genealogia Lutherorum. Epz. 1733.
9. E. Engelhard, Der Morgenstern von Wittenberg. Landsberg 1747.

10. F. S. Reil, Das Leben Hans Luthers und Marg. Lindemann. Epz. 1752.
11. C. W. F. Walch, Katharina von Bora. 2. Bde. Halle 1754.
12. F. S. Reil, D. M. Luthers merkwürdige Lebensumstände. Epz. 1764.
13. Schöpffer, unverbrannter Luther. Wittenberg 1765.
14. J. M. Schröck, Das Leben D. M. Luthers. Frfft. 1771.
15. Jäckel, Leben und Wirken D. M. Luthers. 3 Bde. Epz. 1812.
16. K. Kurz, Die Nachkommen D. M. Luthers. Straßburg 1843.
17. D. v. Gerlach, Luthers Werke. 8 Bde. Berlin 1847.
18. Meurer, Luthers Leben. Dresd. 1852.
19. R. Nobbe, Stammbaum D. M. Luthers. Epz. 1856.
20. A. W. Müller, D. M. Luther und sein Stammort Mähra. Meiningen 1862.